

**LESEPROBE**

NACH MOTIVEN VON HANSRUDI WÄSCHER

# **NICK** PIONIER DES WELTALLS

**ARENA DES IRRSINNS**

FRED HARTMANN  
ROMAN



**· HARTMANN ·**

Nick © Hansrudi Wäscher / becker-illustrators

372 Seiten / 16 €

Jetzt bestellen bei:  
**Fred Hartmann Verlag**

Tilsiter Str. 4, 52078 Aachen  
Tel. 0241-95 78 31 55, f.m.hartmann@t-online.de

Auf ihrer ersten transkosmischen Expedition entdeckt die Sternenschiffbesatzung eine parallele Erde, die von einer totalitären Macht beherrscht wird. Sie nennt sich die *Große Fünf* und hat die gesamte Menschheit unter ihrer mentalen Kontrolle, gibt aber ihre Identität nicht preis. Auch die Crew-Mitglieder sind fest in ihrer Gewalt und Nick muss in der *Fünf-Epochen-Arena* in fünf verschiedenen Zeitaltern Kämpfe auf Leben und Tod austragen, ohne die geringste Chance, seine übermächtige Gegnerin zu überwinden, aber eine geheimnisvolle Prophezeiung durchzieht wie ein roter Faden die Jahrtausende, ihre Botschaft ist Nicks einzige Hoffnung, das Abenteuer doch noch lebend zu überstehen und das Schicksal der Menschheit zum Guten zu wenden. In der Antike muss er in einem römischen Amphitheater als Gladiator gegen einen alten Freund auf Leben und Tod kämpfen.

*Der Richter gab das Zeichen und der Kampf konnte beginnen.*

*Nur kurz standen sie sich bewegungslos gegenüber. Dann machte Nick den Anfang. Er stürzte sich mit einem durchdringenden Kampfgebrüll auf seinen Freund und mit einem kräftigen Hieb krachte sein Schwert gegen Xutls Schild. Sofort ging der Marsianer zum Gegenangriff über und seine Klinge wetzte über das Metall seines Gegenübers. Nun erfolgten die Stöße synchron und wechselseitig: rechts – links – rechts – links, Metall klirrte auf Metall.*

*Als sie sich einen Augenblick nahe genug gegenüberstanden, scherte Xutl aus und schlug Nick mit einem gezielten Fußtritt das Schwert aus der Hand, aber dieser reagierte umgehend, packte Xutls linken Arm, mit dem er seinen Schild hielt, drehte sich um 180°, duckte sich und zog den Gegner über seinen Rücken. Einen Augenblick später lag Xutl im Sand und mit einem Fußtritt trennte Nick dessen Schwert von seinem Träger.*

*Jetzt gingen beide mit ihren Schilden aufeinander los. Das Publikum verharrte in atemloser Spannung. Was würde jetzt passieren?*

*Nick holte aus, Xutl hielt dagegen, und dann schmetterten die Schilde, begleitet von Wutgeschrei, dumpf krachend gegeneinander, mal über den Köpfen, mal in Brusthöhe.*

*Plötzlich hielt Xutl in seinen Bewegungen ein und wich mehrere Schritte zurück.*

*Auf ein Zeichen warfen sie ihren Metallschutz fort und ergriffen wieder ihre Stoßwaffen. Lauernd standen sie sich erneut gegenüber.*

*Jetzt war es Xutl, der den Anfang machte, er sprang vor und holte zu einem kräftigen Schlag aus, aber Nick tauchte unter seinen Armen weg, rollte geschickt durch den Sand und kam sofort wieder auf die Beine.*

Tiefes Durchatmen im Publikum.

Sofort ging er auf Angriff, aber durch eine geschickte Drehung wich Xutl der Attacke aus, indem er mit der freien Hand den Arm des Angreifers packte. Sich an ihm entlangwindend kam er für einen kurzen Moment hinter Nicks Rücken zum Stehen. Er ließ den Arm des Angreifers los, hob seinen eigenen, der die Waffe hielt, und rammte dem Gegner seinen Ellenbogen gezielt von hinten in den Rücken.

Nick schrie laut auf, zuckte mit schmerz erfüllter Grimasse zusammen und taumelte nach vorne. Mit Drohgebärde bölkte er seinen Freund an: »Du mieser Halunke! Dafür wirst du bezahlen!«

Erste Anfeuerungsrufe aus dem Publikum.

Den Worten folgten Taten. Blitzschnell griff Nick an und zielte mit seinem Schwert auf den Magen, dann stach er zu, Xutl konnte gerade noch ausweichen, aber das Schwert streifte seine Taille und verursachte eine Schnittwunde. Das erste Blut floss.

Johlendes Publikum.

Dann taumelte der Marsianer zurück und streckte seine Arme unter animalischem Gebrüll in die Höhe, bevor er mit schmerzverzerrtem Gesicht in seine immer noch blutende Wunde griff. Die Hand färbte sich rot. Xutl starrte einen kurzen Moment auf seine verschmierten Finger, dann wischte er sie mit einem verächtlichen Schnauben ab, fasste umso fester sein Schwert und sprang vor.

Sein nächster Angriff erfolgte von oben, aber Nick fing das Schwert mit der freien Hand ab, indem er nach Xutls Unterarm griff. Nun wollte er selbst von oben zustechen, was aber sein Freund auf die gleiche Weise verhinderte. Mit erhobenen Armen rangen nun beide in dieser Haltung und keiner konnte sich einen Vorteil verschaffen.

Aber da gab Xutl plötzlich nach, drehte sich ein, sodass er mit dem Rücken zum Gegner stand, tauchte unter Nicks Schwerpunkt ab und zog gleichzeitig weiter an seinem Arm. Nick verlor das Gleichgewicht, fiel nach vorne über Xutl hinweg und landete laut aufschreiend im sonnengebrannten Sand der Arena. Xutl setzte sofort nach, doch Nick rollte sich blitzartig zur Seite und sprang geschickt wieder auf die Beine. Xutls Schwert landete im Boden.

Die begeisterten Zuschauer spendeten laut Beifall.

Dann rutschte Xutl im weichen Sand aus und fiel auf den Rücken. Nick holte aus, da stieß Xutl mit seinen Füßen gegen Nicks Beine und brachte ihn zu Fall.

Gegröle auf den Rängen, dann Anfeuerungsrufe.

Xutls Schwerthieb fing Nick mit seiner Waffe im Liegen ab.

Laut klirrten die Klingen gegeneinander.

Mit einer geschickten Drehbewegung richtete Nick sich wieder auf, musste sich aber beeilen, weitere Hiebe mit seinem Schwert abzufangen. Nur knapp konnte er den Attacken ausweichen, dann setzte er zum Gegenangriff an, trieb seinen Kampfpartner wild um sich schlagend mehrere Meter durch die Arena und wollte sich dann mit Schwung auf ihn werfen, doch Xutl erwischte ihn am Arm, zog ihn überraschend auf sich zu, tauchte dann selbst unter ihm ab, hob dabei sein rechtes Bein und setzte es Nick auf die Magengrube, dann kippte er ab und warf ihn der Länge nach über sich. Für einen Moment schien es, als würde Nick nun mit seinem Kopf zuerst auf dem Boden landen, doch er hob in letzter Sekunde seinen Arm und rollte gekonnt ab.

**Leicht gekürzter Text aus Nick – Unternehmen Magellan,  
Folge 4 „Arena des Irrsinns“**

